

Aszendent / Venus

Aszendent des Mannes in Aspekt zur Venus der Frau

Konjunktion

Hier verbindet euch der magnetische Eros in einer extremen sexuellen Anziehung, denn dieser Aspekt offenbart dir die Frau im Spiegel deiner Erwartungen. Dabei versuchst du die weibliche Venus in deine Wünsche einzubinden, damit sie dir alle deine sexuellen Vorstellungen erfüllt. In der Ausrichtung auf Liebe und Harmonie macht sie dir auch die Maske bewusst, die du trägst, wenn du ihr begegnest. Dabei lässt sie sich vom Feuer ihrer Libido im Spiegel deines Selbstbildes beleuchten, was in ihr den Wunsch auslöst, sich von einem zärtlichen Kuss durchdringen und von den inneren Flammen entzünden zu lassen, in deren Berührungen ihre Sehnsüchte nach Frieden, Schönheit und allumfassender Liebe lebendig werden. Damit drückt sich hier die Anziehung der Gegensätze auf einer harmonischen, von dir kontrollierten Ebene aus; und im Akt der Hingabe hilft dein Narzissmus kräftig nach, Aphrodites Priesterin an dein Bild zu binden. Denn deine Partnerin fühlt sich zu der von dir inszenierten männlichen Egoprojektion hingezogen, durch die du sie zwingst, dir alle deine Wünsche zu erfüllen, ohne sie aussprechen zu müssen.

Quadrat, Opposition

Durch eine zu starke sexuelle Übertragung kann dieser Aspekt grosse Missverständnisse auslösen, denn die venusische Liebe, die die Frau unter diesem Einfluss auf dich überträgt, erzeugt in dir einen äusserst ambivalenten Widerhall. Psychologisch betrachtet verkörpert diese Verbindung einen irrationalen Zustand, nämlich die sehnsuchtsvolle Hingabe an das Bild der Liebe selbst. Diese numinose Erfahrungsebene ist aber nicht gleichbedeutend mit Liebe, sondern ist durch und durch erfüllt von einer unbefriedigenden, widersprüchlichen Anziehung, die ihr gegenseitig aufeinander projiziert. Deshalb fühlst du dich auch bemüsst, dem Teil der Anziehung, den du ebenfalls wie deine Partnerin in dir spürst, einen Teil deiner Ablehnung entgegenzuhalten, damit das Gleichgewicht für dich stimmt. Diese Liebesabwehr wiederum schlägt allzu sehr auf ihre Gefühle zurück und kann Rachegefühle ihres verletzten Stolzes auslösen. Zwar überfällt sie dich mit dem Begriff der Liebe, den du in dieser Konsequenz nicht annehmen kannst, weil du genau spürst, dass sie ihr eigenes Liebeserleben mit deinem Bild ausfüllt, ohne sich mit den tieferen Teilen deines Wesens überhaupt auseinanderzusetzen. Trotzdem ist sie nicht der verführerische Liebesdämon, der sich dir im Bild einer männermordenden Gespielin suggeriert, die dich in ihren Netzen verstrickt. Deshalb schiesst du auch ein wenig über das Ziel hinaus, wenn du ihr spiegelst, dass du nicht bereit bist, dich ihr auszuliefern und in die unbewussten dunklen Gewässer der Seele hinab zu tauchen, um ihr das verlorene Ringlein als Liebespfand zurückzubringen.

Trigon, Sextil

In der Partnerschaft verkörpert die geliebte Frau den emotionalen Bazillus venusischer Leidenschaft, denn ihr Feuer ist imstande, die Besessenheit der Anziehung überhaupt erst zu schaffen, die sich unter diesem Aspekt als Liebe tarnt. Es ist ihre Sehnsucht nach Liebe, die sich bis zur totalen Hingabe an deine nach aussen reflektierte Person klammert. Und da du gleichzeitig spürst, dass das Bild, das sie auf dich projiziert, etwas in dir auslöst, was dir ebenfalls fehlt, findest du in der Tiefe ihrer

Übertragung plötzlich den gesuchten Spiegel, in dem du deine Weiblichkeit erfährst. Zwar kannst du die (wahre) Liebe nicht erreichen, indem du den fehlenden Teil durch die Bindung an eine dich äusserlich vervollständigende Partnerin auszugleichen versuchst. Aber wenigstens kannst du dich im Mittelpunkt der Gefühle deiner Begleiterin wännen und die Liebe geniessen, die dir aus der liebevollen und harmonischen Umarmung entgegenschlägt.